Innungs- und Vereinsnachrichten[1])

des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

(Hauptverband der Deutschen Uhrmacher.)

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.).

Bericht der Versammlung vom 1. Februar 1916.

Tagesordnung: 1. Verlesung des letzten Versammlungsberichts. 2. Bericht über die Versammlung zwecks Gründung einer Darlehnskasse für den Mittelstand. 3. Beschlussfassung über die Beschaffung der zur obigen Kasse von uns zu leistenden Geldmittel. 4. Verschiedenes.

Um 9½ Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Herr E. Sackmann die Versammlung mit einem Dank an die Anwesenden für ihr Erscheinen.

Punkt 1: Das Protokoll wird vom Schriftführer verlesen und mit einem kleinen Nachtrag genehmigt.

Der 1. Vorsitzende verliest sodann die eingegangenen Schriftstücke, unter anderem eine Karte von unserem Kollegen Unteroffizier Helm, sowie eine Karte vom Kollegen Luther, welcher uns die Mitteilung macht, dass er Gefreiter geworden ist.

Der Städtische Arbeitsnachweis fragt beim Vorstand an, ob wir gewillt sind, jungen Mädchen das Uhrmacherhandwerk zu lehren, und ob dieselben Aussicht haben, späterhin als Gehilfin angestellt zu werden. Die Meinung der Kollegen ging dahin: Werden junge Mädchen vorschriftsmässig ausgebildet, so würden sich die Kollegen gern bereitfinden, dieselben anzustellen.

Punkt 2: Bericht über die Versammlung zwecks Gründung einer Darlehnskasse für den Mittelstand. Zu diesem Punkt der Tagesordnung übernahm Kollege Finder das Referat und berichtete über die vom Magistrat der Stadt Altona einberufene Versammlung unter dem Präsidium des Herrn Senator Rosenkranz. Aus dieser Versammlung teilte uns Kollege Finder, welcher als Vertreter entsandt war, folgendes mit: Der Magistrat der Stadt Altona beabsichtigt, eine Kriegsdarlehnskasse für den Mittelstand zu gründen, mit einem Kapital von einer halben Million, um Geschäftsleuten, welche durch den Krieg in Bedrängnis geraten sind, aus dieser Kasse leihweise Geld zu überlassen. Zu diesem Zweck gibt die Stadt Altona 200000 Mk. her, ebenfalls dieselbe Summe das Altonaische Unterstützungsinstitut, der Rest von 100000 Mk. soll durch die freien Vereinigungen aufgebracht werden.

In dieser von Herrn Finder als Vertreter besuchten Versammlung wurden alle Vertreter der hiesigen Vereine von Herrn Senator Rosenkranz gebeten, je nach der Mitgliederzahl eine gwisse Summe für diese Kasse leihweise zu überlassen; auf den Altonaer Uhrmacherverein fiel dann die Summe von 1000 Mark (eintausend). Ueber diesen Punkt der Tagesordnung entspann sich eine lebhafte Debatte, auf welche Weise wir diese 1000 Mk. aufbringen wollen, bis man zu dem Entschluss kam, eine freiwillige Sammlung unter den Mitgliedern vorzunehmen. Es zirkulierte ein Bogen, und von den zehn anwesenden Mitgliedern wurde die Summe von 525 Mk. gezeichnet. Der Vorsitzende sprach hierauf den Mitgliedern seinen herzlichen Dank aus für diese grossherzige Spende. Zum Punkt Verschiedenes wurde noch die Frage aufgeworfen: Ist es gestattet, an Minderjährige etwas zu verkaufen? Diese Frage wurde vom Vorsitzenden dahin beantwortet, dass es nicht gestattet ist. Die nächste ordentliche Versammlung findet statt am 4. April, hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Der Vorstand.
I. A.: J. Lähndorff, Schriftführer.

Verein der Berliner Uhrmacher, E. V.

Unsere Mitglieder laden wir hiermit zu der am **Dienstag, den 21. März, abends 9 Uhr,** in den „Arminhallen", Kommandantenstrasse 58/59, stattfindenden 302. ordentlichen Versammlung freundlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Die Tagesordnung wird durch unser Nachrichtenblatt bekanntgegeben werden.

Mit kollegialem Gruss
Der Vorstand.
I. A.: Ernst Born, 1. Vorsitzender.

Uhrmacherzwangsinnung Gera, Reuss.

Niederschrift über die Verhandlungen der Hauptversammlung am 31. Januar 1916 in Gera.

Der Herr Obermeister Otto Prell eröffnete die Versammlung um 3½ Uhr mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschriften; 2. Jahresbericht; 3. Kassenbericht; 4. Haushaltungsplan; 5. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse; 6. Anträge und Verschiedenes.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Herr Obermeister des Todes der Kollegen Schulz und Pitschler; die Kollegen erheben sich zum Andenken von den Sitzen.

Zu 1: Die Niederschriften wurden verlesen und genehmigt.

Zu 2: Der Jahresbericht wurde vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Zu 3: Den Kassenbericht lieferte Kollege Glameyer. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Kollegen Glameyer Entlastung erteilt. Die Kasse schliesst ab mit einer Einnahme von 379,54 Mk. und einer Ausgabe von 369,04 Mk., mithin bleibt ein Bestand von 10,50 Mk.

Bestand	10,50 Mk.,
Sparkasse	36,64 „
Barvermögen	47,14 Mk.,
Rückständige Beiträge	81,— „
Vermögen	128,14 Mk.

Zu 4: Ein Antrag des Vorstandes, dahingehend, die Lieferung der Fachzeitung auf Kosten der Innung ab 1. April d. J. einzustellen und den Kollegen das Halten der Zeitung auf ihre Kosten zu überlassen, wurde mit dem Beisatz: „Für die Dauer des Krieges" nach längerer Aussprache mit Stimmenmehrheit angenommen.

Haushaltungsplan.

Einnahmen:

29 Mitgliedsbeiträge à 8 Mk.	232 Mk.,
Rückständige Beiträge	81 „
Zwei Lehrlingbeiträge à 1 Mk.	2 „
	315 Mk.

Ausgaben:

a) 22 Mitgliedsbeiträge zur Fachzeitung für ein Vierteljahr	22 Mk.,
b) Beiträge zum Zentralverband	37 „
c) Beitrag zum Innungsausschuss	6 „
d) Beitrag zum Lehrlingsheim	5 „
e) Drucksachen- und Portoauslagen	30 „
f) Entschädigung für den Obermeister	25 „
g) Entschädigung für den Schriftführer	15 „
h) Entschädigung für den Kassierer	15 „
i) Bare Auslagen	15 „
k) Verschiedenes	10 „
	180 Mk.

Zu 5: Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder führen für die Dauer des Krieges ihre Aemter weiter.

Zu 6: Der Witwe des verstorbenen Kollegen Prüfer soll eine einmalige Unterstützung von 10 Mk. aus der Innungskasse gewährt werden.

Die nächste Versammlung soll am Sonntag nach Ostern in Weida stattfinden.

Nach Umfrage schloss der Herr Obermeister die Versammlung um 5½ Uhr.

Otto Prell, Obermeister. August Fritz, Schriftführer.

Bericht über das
dritte Geschäftsjahr der Uhrmacherzwangsinnung Gera, Reuss.

Der Zeitabschnitt, über den wir diesmal berichten, umschliesst reichlich 1½ Jahre. Er fällt fast ganz in die Zeit des gewaltigen Krieges, in den unser deutsches Vaterland durch die Grossmannssucht, die Rache und den Neid seiner Nachbarn, wider seinen Willen, verwickelt ist. Und wie dieser Krieg in alle öffentlichen und Familienverhältnisse eingegriffen hat, so ist er auch nicht ohne Einwirkung auf unsere Innung geblieben.

Allein die Tatsache, dass von 37 Mitgliedern acht zum Heeresdienst einberufen sind, also etwa 23 Proz. der Mitgliederzahl, spricht Bände. Es wurden daher nur eine Vorstandssitzung und eine Vollversammlung während der ganzen Zeit abgehalten. Die zum Heeresdienst einberufenen Kollegen sind, zufolge eines Beschlusses vom 19. April 1915, während der Zeit ihrer Dienstleistung vom Innungsbeitrag befreit. Auch beteiligte sich die Innung, nach Massgabe ihrer Mittel, an dem Unterstützungswerk für die bedrängten Kollegen in Ostpreussen.

Durch den Tod wurden uns während dieser Zeit die Kollegen F. H. Schulz in Gera und Pitschler in Berga entrissen, so dass die Mitgliederzahl zurzeit 37 beträgt.

Ein Beschluss der Versammlung vom 19. April 1915 bestimmte, dass das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr vereinigt wird, so dass von nun an unser Innungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember dauert und die jährlichen Hauptversammlungen im Januar stattfinden.

So will ich denn mit dem Wunsche schliessen, dass uns bald ein glorreicher Friede beschieden sei, die Einigkeit uns auch für später erhalten bleiben und auch für unsere Innung wieder bessere Zeiten kommen, vor allem aber, dass unsere Kollegen und deren Angehörigen aus dem Kriege glücklich und gesund zurückkehren und weitere Opfer ihnen und uns erspart bleiben mögen.

August Fritz, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Halberstadt.

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 22. **März, nachmittags 2 Uhr,** im „Schultheiss-Restaurant", hierselbst, statt.

Tagesordnung:
1. Verlesung des Protokolls.
2. Haushaltplan.
3. Vorstandswahl und Ersatzwahl.
4. Verschiedenes.

Eventuelle Anträge sind 8 Tage vor der Versammlung einzureichen.

Wilh. Oehlschläger, Obermeister.

---

1) **Zur Beachtung.** ☛ Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Zentralverbandes.**

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 7** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. März** erbeten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19160100/110